



CTC 2023 bei der GSG 9

Drohnen surren in der Luft, Motorradfahrer schießen mit ihren Maschinen über eine Rampe und landen punktgenau, Fallschirmspringer dirigierten ihre Schirme mit den Flaggen diverser Länder präzise in die Landungszone, Helikopter donnern über das Gelände und am Ende kracht, blitzt und raucht es gewaltig vom Dach ihrer Unterkunft. Mit einer spektakulären Schau verabschiedete Deutschlands legendäre Antiterrorereinheit, die GSG 9, die Teilnehmer der 14. CTC (Combat Team Conference).

IFTUS Direktor Rolf Tophoven war exklusiv für den **Security Explorer** dabei.

Nach dem eindrucksvollen Schlussakkord wurden die Pokale verteilt. Dazu hatten ca. 400 Männer (Frauen nahmen am Wettbewerb nicht teil) im Karree Aufstellung genommen. Die CTC ist der seit 1983 zuletzt im Vier-Jahres-Rhythmus ausgetragene Wettkampf nationaler und internationaler Spezialeinheiten, zumeist von Polizei-, aber auch von Militäreinheiten. Ausrichter ist stets die GSG 9.

Vier Tage lang kämpften, rannten, schwammen, schossen und schwitzten die Männer, jeweils in 5er Teams an insgesamt 10 verschiedenen Übungsstationen. 46 Mannschaften, ca. 20 aus dem Ausland gingen an den Start. Die Weitestgereisten kamen aus Asien (Singapur), Afrika (Tunesien) und aus den USA.

Der Parcours, den Spezialisten der GSG 9 (nehmen selbst nicht teil) aufgebaut hatten, verriet unterschiedliche Raffinessen und Können. Es ging um Kraft, Schießpräzision, taktisches Verhalten sowie Umsetzen und Lösen von Aufgaben mittels Know-how und Intelligenz. Also Körper und Geist waren gefordert.

Alle Teilnehmer stehen in ihren Ländern im Kampf gegen Terroristen, Kriminelle, Rocker, Reichsbürger oder Schleuserbanden. Die SEKs der Bundesländer, oder das MEK des BKA, die GSG 9 bei uns, die Cobra-Einheit zum Beispiel in Österreich oder das FBI Hostage Rescue Team in den USA. Mit diesem Team ist Joshua J. aus dem FBI-Hauptquartier in Quantico zum CTC nach Hangelar gekommen. Er fasst zusammen: „Wir sind gerne hier. Haben eine besondere Freundschaft zur GSG 9 entwickelt, sind in ständigem Austausch über Einsätze und Krisenlagen. Nur im Verbund der Polizeikräfte weltweit sind wir in der Lage, Gefahren wie den Terrorismus erfolgreich zu bekämpfen. Wir brauchen heute mehr denn je ein internationales Netzwerk von Spezialisten, wie jene Männer, die hier bei der CTC zusammenkommen, und die in der Praxis für unser aller Sicherheit und Freiheit einstehen und kämpfen!“



Internationale Kontakte haben sie bei der GSG 9 seit den Tagen von deren GrÃ¼nder Ulrich Wegener immer favorisiert und gepflegt. Der Verband hat sich stets in fÃ¼hrenden Rollen beim ATLAS-Verbund eingebracht â?? das ist der Kooperationsverbund europÃ¤ischer Spezialeinheiten, der nach dem 11. September 2001 gegrÃ¼ndet wurde. JÃ¤hrliche Ãbungen und Workshops prÃ¤gen die Arbeit der Mitglieder und vertiefen die Kontakte untereinander. Wie hoch die CTC auch international bewertet wird, dokumentierte der VizeprÃ¤sident der ATLAS-Vereinigung als er Ã¼ber die CTC von einer Art â??Olympiade der Spezialeinheitenâ?? sprach. Und wie bei olympischen Spielen will bei der CTC 2023 auch jedes Team gewinnen. So auch diesmal. Es gab Platzierungen fÃ¼r das beste nationale, internationale Team und den Lorbeer fÃ¼r den Gesamtsieger nach Addition aller Punkte nach 10 Ãbungen.

Zwar geht es primÃ¤r um den Sieg, aber das allein prÃ¤gt nicht die Idee der CTC. GSG-9-Kommandeur Jerome Fuchs erklÃ¤rt: â??NatÃ¼rlich will jedes Team gewinnen und arbeitet hart dafÃ¼r, wie bei jedem Wettkampf, aber darum geht es nicht nur â?? noch wichtiger ist das Zusammenkommen der Teams, die Kameradschaft untereinander und der Erfahrungsaustausch Ã¼ber Vorgehen und Praktiken im Einsatz. Es geht nicht darum, wer hat die beste Spezialeinheit des Bundes, der LÃ¤nder oder international, denn jede Einheit hat ihre besonderen FÃ¤higkeiten und ihr Know-how â?? keiner kann alles!â??, und mit Blick auf den Ukraine-Krieg fÃ¼gt er hinzu: â??Seit anderthalb Jahren hat sich die Welt verÃ¤ndert. Umso mehr ist es wichtig, dass wir hier mit Freunden und Fachleuten zusammenkommen im Wissen, wofÃ¼r wir einstehen!â??

Die AbschlussÃ¼bung erforderte mit Laufen, SchieÃen, Schwimmen und Schwitzen nochmals den ganzen Mann. Und als das Siegerteam bei dieser Station, die Mannschaft der Ã¶sterreichischen Spezialeinheit â??Cobraâ??, die Ziellinie durchlief, wurde das Team â?? wie alle anderen Ã¼brigens auch â?? durch den massiven Strahl der Wasserwerfer der Bundespolizei

â??begrÃ¼Ã¼tâ??. Mit dieser Schlusseinlage endete die viertÃ¤gige Hitzeschlacht bei der CTC 2023.

Olaf Lindner, selbst einmal Kommandeur der GSG 9 und heute PrÃ¤sident der Bundespolizeidirektion D11 in Berlin und verantwortlich fÃ¼r alle Spezialeinheiten der Bundespolizei, stellte zusammenfassend fest: â??Die CTC ist in ihrer Art ein einzigartiges Treffen nationaler und internationaler Spezialeinheiten von Polizei und MilitÃ¤r! Ich bekomme Anerkennung und Anfragen zwecks Teilnahme aus der ganzen Welt. Hier geht es nicht nur um den Sieg in diesem Wettkampf, es geht um ProfessionalitÃ¤t, man lernt sich kennen und weiÃ schlieÃlich, dass man sich bei Bedrohungslagen auf den Partner verlassen kann!â??

Wie sehr die â??Aktieâ??-CTC an der â??BÃ¶rseâ?? fÃ¼r berufliche und persÃ¶nliche Kontakte unter Spezialeinheiten Ã¼ber nationale Grenzen hinweg boomt, zeigte die Teilnahme von zwei tunesischen Mannschaften bei der CTC 2023. Angesichts der zunehmenden Gewalt und der Eskalation des Terrors durch militante Islamisten auf dem afrikanischen Kontinent sind dortige Spezialeinheiten und deren Kontakte zu befreundeten Einheiten ein Desiderat.

Einen Gesamtsieger des CTC 2023 gab es natÃ¼rlich auch. Das Team â??Enzianâ?? aus der Schweiz stemmte den Siegerpokal in die HÃ¶he! Nach dem Jubel des Siegerteams schloss die CTC 2023 mit einer bewegenden Szene: GSG-9-Chef Jerome Fuchs verbeugte sich vor den Kameraden der angetretenen Einheiten. FÃ¼r ihn, der 2014 die GSG 9 Ã¼bernahm, ist es die dritte und letzte CTC; er wird demnÃ¤chst andere FÃ¼hrungsaufgaben bei der Bundespolizei Ã¼bernehmen.

Die Veranstaltung wurde publizistisch klein gehalten. Einer der wenigen Beobachter war *Rolf Tophoven*, exklusiv fÃ¼r den **Security Explorer**.

Quellenangaben:

Drohnen: Bild von MaVeRa â?? stock.adobe.com

Polizeihelikopter: Bild von Ralf Wunder â?? stock.adobe.com